Die Goldmünzen des Kantons Luzern

Autor(en): Haas-Zumbühl, Franz

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Band (Jahr): 76 (1921)

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-117581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Die Goldmünzen des Kanton Luzern



Von F. Haas-Zumbühl

Benutzte Quellen.

- G. E. von Haller, Schweiz. Münz- und Medaillenkabinett, Bern 1780, und Fortsetzung 1786 in Revue suisse de numismatique, I. und II. Jahrgang, Genf 1891—1892.
- Ed. Jenner, Die Münzen der Schweiz, 1879.
- Hans Wunderly von Muralt: Münzen- und Medaillen-Sammlung, beschrieben durch W. Tobler, Zürich, II. Band.
- Frz. Haas: Die Münzen des Standes Luzern, 1895. [Revue suisse de numismatique 1895.] Beiträge zu einer Luzern. Münzgeschichte. [Revue suisse de numismatique 1897, Bd. VII.]
- Auktion der Sammlung A. Dreyer-Wengi, Luzern, durch Adolph E. Cahn, Frankfurt. 1904.
- Auktion der Sammlung Adolf Iklé, St. Gallen, durch Leo Hamburger, 1911.
- Leodegar Coraggioni: Die Münzgeschichte der Schweiz, Luzern 1896. (Abbildungen.)
- Museum Winterthur, Münzkatalog, soweit möglich.
- Xav, Frey und F. Blaser, Münzbuch, Bern 1852.
- Dr. H. Custer: Die Gewichte, Gehalte und Werte der alten schweizer. Münzen, 1854.

Abkürzungen.

- B. B. Sammlung der Bürgerbibliothek Luzern.
- SCH. L. M. Schweiz, Landesmuseum Zürich.
- C. Abbildungen in Coraggioni.
- H. Haller G. E., Münz- und Medaillenkabinett.
- W. Wunderly v. Muralt, Zürich.
- D.-W. Auktionskatalog 1904.
- J. Iklé, Auktionskatalog 1911.
- J. B. Ed. Jenner 1879.
- F. B. Frey und Blaser 1852.
- H. C. Dr. H. Custer, 1854.
- Hs. F. Haas, Die Münzen des Standes Luzern.

なまなまなまなまなまなまなまなまなまなまままままま

Der Stand Luzern prägte sehr spät Goldmünzen unter eigenem Wappen, zum Zwecke, selbe als Handelsmünzen zu gebrauchen. Weit vorangehend hat Basel nebst den Goldgulden deutscher Kaiser und Könige im Jahre 1491 Dukaten, Zürich von 1504 an Goldgulden und Goldkronen, Bern seit der Mitte des XVI. Jahrhunderts Goldmünzen geschlagen.

Luzern hat seit 1603 zweierlei Goldmünzen geprägt, solche mit der Aufschrift DUCATE und solche, die mit Stempeln älterer Silbermünzen, oder seit 1714, mit den großen Medaillenstempeln geprägt wurden.

Seit 1794 wurden die 24 und 12 Münzgulden und anno 1804 die zehn Franken- und anno 1807 die zwanzig Frankenstücke geprägt; nach dem Jahre 1825 hört jede Goldmünzenprägung auf.

1. Goldmünzen mit der Aufschrift: Dukatus oder Dukate.

- Nr. 1. Dukat ohne Jahrzahl (1656 siehe Bulletin d. l. société suisse de numismat. 1888. Abhandlung von Dr. Th. v. Liebenau.) Beschrieben Hs. No. 11. Abgebildet C. Taf. XII, Nr. 6. H. Nr. 1099. Sammlg. B. B. SCH. L. M. etc. J., Nr. 344. Gew. in H. C. 3,48. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.
- **Nr. 2. Doppeldukat 1675.** Beschrieben Hs. Nr. 7. Abgebildet C. Taf. XII Nr. 2. Sammlung B. B. SCH. L. M. Gew. 7. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.
- Nr. 3. Fünffacher Dukat 1695. Beschrieben Hs. Nr. 1. Abgeb. C. Taf. XII, Nr. 3. Haller: Nr. 1142. Sammlung B. B.

- SCH. L. M. Gew. (B. B.) 17,2. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.
- Nr. 4. Doppeldukat 1695. Beschrieben Hs. Nr. 8. H. Nr. 1142, Anmerkung. Sammlung B. B. Gew. (B. B.) 7 gr. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.
- Nr. 5. Dreifacher Dukat 1714. Beschrieben Hs. Nr. 4. Sammlung B. B. Gew. 10,2. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.
- Nr. 6. Doppeldukate 1714. Beschrieben Hs. Nr. 9. Abgeb. C. Taf. XII, Nr. 4. H. Nr. 1144. Sammlung B. B.-SCH. L. M. W. II. Nr. 1442. Aukt. D.-W. 1904, Nr. 4, Iklé, Nr. 342. Gew. (B. B.) 7. C. H. 6,955. Feingeh. 981 mm. Anzahl der geprägten Stücke unbekannt.
- Nr. 7. Dukat 1715. Beschrieben Hs. Nr. 12. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 8. Haller, Nr. 1148. Sammlung B. B. SCH. L. M. Aukt. D.-W. 1904, Nr. 7; J. 1911, Nr. 345. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1151. Gew. (B. B.) 3,5. H. C. 3,45. Feingeh. H. C. 981,5 mm. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.
- Nr. 8. Dukat 1725. Beschrieben Hs. Nr. 13. H. Nr. 1151. Sammlung B. B. J. B. SCH. L. M. Gew. 3,5. Anzahl der geprägten Stücke: 441.
- Nr. 9. Fünffacher Dukat 1741. Beschrieben Hs. Nr. 2. H. Nr. 1152. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 5. Sammlung B. B. SCH. L. M. W. II, Nr. 1439/1440. Aukt. J. Nr. 340. D.-W. Nr. 3. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1147. Gew. (B. B.) 17,2. H. C. 17,25. F. B. 17,261. Feingeh. n. F. B. 906 mm. Anzahl der geprägten Stücke (a. 1782): 1 Stück.
- Nr. 10. Vierfacher Dukat 1741. Beschrieben Hs. Nr. 3. Sammlung B. B. SCH. L. M. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1148. Gew. B. B. 13,800. H. C. 13,820. F. B. 13,810. Feingehalt: F. B. 952. Anzahl der geprägten Stücke: 2.
- Nr. 11. Dreifacher Dukat 1741. Beschrieben Hs. Nr. 5. H., Nr. 1152. W. II, Nr. 1441. SCH. L. M. Gew.: W. 10,4. Anzahl der geprägten Stücke: unbekannt.

- Nr. 12. Doppeldukat 1741. Beschrieben: Hs. Nr. 10. H. Nr. 1153. Sammlung B. B. W. II Nr. 1443. D.-W. Nr. 5. SCH. L. M. Aukt. J. Nr. 343. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1149. Gew. (B. B.) 7. H. C. 6,920. F. B. 6,905. Feingeh. F. B. 979 mm. und 875 mm. Anzahl der geprägten Stücke: 45.
- Nr. 13. Dukat 1741. Beschrieb. Hs. Nr. 14. H. Nr. 1154. Abgeb. C., Taf. XIV., Nr. 1. Sammlung B. B. SCH. L. M. W. II. Nr. 1446. Aukt. D.-W. Nr. 8. J. Nr. 346. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1152. Gew. (B. B.) 3,5. H. C. 3,445 und 3,435. F. B. 3,452. Feingeh. H. C. 980 mm. F. B. 979 mm. und 976 mm. Anzahl der geprägten Stücke bis 1800: 1764. Dito a. 1825: 169.
- Nr. 14. 24 Münzgulden 1794. Beschrieben Hs. Nr. 15. Sammlung B. B. Gew. (B. B.) 15,25. H. C. 15,275. F. B. 15,244. Feingeh. 896 mm. Anzahl der Stücke: unbekannt.
- Nr. 15. 24 Münzgulden 1794. Beschrieben Hs. Nr. 16. Sammlung B. B. SCH. L. M. Aukt. D.-W. Nr. 9; J., Nr. 347. Gew. H. C. 15,275. B. B. 15,3. F. B. 15,244. Feingeh. 896 mm. Anzahl der Stücke: unbekannt.
- Nr. 16. 24 Münzgulden 1796. Beschrieben Hs. Nr. 17. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 9. Sammlung B. B. W. II, Nr. 1447. SCH. L. M. Aukt. D.-W. Nr. 10. J. Nr. 348. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 348. Gew. B. B. 15,2. H. C. 15,225. Feingeh. 896 mm. Anzahl der Stücke: unbekannt.
- Nr. 17. 12 Münzgulden 1794. Beschrieben Hs. Nr. 18. Sammlung B. B. W. II, Nr. 1448. SCH. L. M. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 10. Gew.: B. B. 7,6. H. C. 7,62. Feingehalt H. C. 897,5. Anzahl der Stücke: unbekannt.
- Nr. 18. 12 Münzgulden 1794. Beschrieben Hs. Nr. 19. Sammlung B. B. SCH. L. M. Aukt. D.-W. Nr. 11; J., Nr. 349. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1154. Gew.: B. B. 7,6. Anzahl der Stücke: unbekannt.
- Nr. 19. 12 Münzgulden 1794. Beschrieben Hs. Nr. 20. Sammlung B. B. Gew.: B. B. 7,6.

- Nr. 20. 12 Münzgulden 1796. Beschrieben Hs. Nr. 21. Sammlung B. B. SCH. L. M. W. II, Nr. 1449. Aukt. D.-W. Nr. 12. J. Nr. 350. Gew.: B. B. 7,6. H. C. 7,62. Feingeh. 888 mm.
- Nr. 21. 20 Franken 1807. Beschrieben Hs. Nr. 22. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 11. Sammlung B. B. SCH. L. M. W. II, Nr. 1450/1451. Aukt. D.-W. Nr. 13; J. Nr. 251. Aukt. 1. III. 1910, Nr. 1156. Gew.: B. B. 9,2. H. C. 9,495 und 9,445. F. B. 9,560. Feingeh.: H. C. 900,5 mm. F. B. 900.
- Nr. 22. 10 Franken 1804. Beschrieben Hs. Nr. 23. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 12. Sammlung B. B. SCH. L. M. W. II, Nr. 1452/1453. Aukt. D.-W. Nr. 14; J. Nr. 352. Gew.: B. B. 4,79. H. C. 4,79 und 4,77. F. B. 4,78. Feingehalt: H. C. 899,5. F. B. 900 mm.
- **Nr. 22 a. 10 Franken 1804,** im Jahre 1825 geprägt. Gew.: H. C. 4,75. F. B. 4,575. Feingeh. 953,5 mm? Anzahl der geprägten Stücke: 169.
- Nr. 23. Zwei Dukaten 1603. Haller, Nr. 1121, und Coraggioni halten das von Unterzeichnetem unter Nr. 6 beschriebene Goldstück für einen doppelten Dukaten; ich halte es für einen Goldabschlag vom verlorenen (a. 1610 gebrauchten) Reversstempel Nr. 136 und einem verlorenen Aversstempel.

Haller Nr. 1121. Abgeb. C., Taf. XII, Nr. 1. Sammlung B. B. Gew. 6,9.

Die nachfolgenden Goldabschläge halte ich als numismatische Spielerei des Säckelmeisters Jos. Felix Balthasar, geb. 1737, gest. 1810, der seinen Patenkindern jeweilen eine goldene oder silberne Münze verteilte.

So wurde ¹/₈ Gulden 1752 in Gold geprägt. Jenner, S. 31. Wunderli II, Nr. 1454. Gew. 1 gr.

Der ¹/₈ Gulden 1793 in Gold im Gewicht von 1,75 gr. Sammlung B. B. Beschrieben Hs. 45.

Rappen ohne Jahrzahl [XVII. Jahrhundert]. Beschrieben Hs. 48, 49, 50, 51. Sammlung B. B. 0,9. — SCH. L. M. 0,87. B. B. 0,8. B. B. 0,7. Coraggioni 0,8.

Rappen 1774. Beschrieben Hs. 46, 47. Sammlung B. B. 1,4 und 1,2. Wunderli II, Nr. 1455. 1,4 gr. schwer.

2. Goldmünzen, die keine Aufschrift des Wertes tragen.

Bis zum Jahre 1724 ist kein Stempel in den Inventarien eingetragen, der für größere Goldstücke dienlich gewesen wäre; es ist also anzunehmen, daß selbe jeweilen Eigentum der Münzmeister waren. Man nahm Stempel von alten Talern, Dicken, Gulden, ½ Dicken etc.

So verzeichnet G. E. Haller (Das schweiz. Münz- und Medaillenkabinett, 1780):

Vom Doppeltaler 1557, Nr. 1120, ein Abschlag von 10 Dukaten. In der Sammlung L. Coraggioni ist ein solcher im Gewichte von 20 Dukaten. Die Sammlung Winterthur nennt einen solchen von 8 Dukaten ihr Eigen.

Vom Doppeltaler 1603 sind nach Haller, Nr. 1122, Abschläge im Gewichte von 10 Dukaten und Nr. 1122 von 6 Dukaten.

Die Taler ohne Jahrzahl, zirka 1570—1622, sind auch zu Goldabschlägen benutzt worden; nach Haller, Nr. 1107, im Gewichte von 10 Dukaten.

Der Taler von 1518, nach Haller 1118 in Gold im Gewichte von 20 Dukaten geprägt. Die Sammlung Winterthur hat einen von 6 Dukaten.

Der Taler von 1698 wurde nach Haller (Nr. 1142) im Gewichte von 10 und 5 Dukaten geprägt. In der Auktion Dreyer-Wengi Nr. 1 in 5 Dukaten. Die Bürgerbibliothek Luzern hat einen im Gewichte von nur 3 Dukaten.

Die beiden Talerstempel von 1714 sind nach Haller (Nr. 1145 und 1146) in Gold im Gewichte von 10 Dukaten.

Die Bürgerbibliothek Luzern und das Staatsarchiv Luzern besitzen solche im Gewichte von 10 Dukaten; Auktion Iklé 1911, 23. V., zu 10 Dukaten.

Die Gulden von 1714 wurden auch in Gold geprägt, nach Haller (Nr. 1147 und 1147 a) zu 6, 5, 4 Dukaten. Wunderli II, 1438, die Bürgerbibliothek Luzern haben solche zu 5 Dukaten. Das schweizer. Landesmuseum hat einen zu 5 Dukaten.

Die Dicken ohne Jahrzahl, 1550—1600, wurden nach Haller (Nr. 1110) zu 4 Dukaten geprägt; die Bürgerbibliothek besitzt solche zu 4 und 3 Dukaten Gewicht.

Der Dicken von 1610 ist nach Haller (Nr. 1123) im Gewichte von 4 Dukaten geprägt.

Ebenso die Dicken von 1613 im Gewichte zu 3 Dukaten. Haller Nr. 1127.

Der Halbdicke von 1621 im Goldguldengewichte von 3,12 gr. liegt im Landesmuseum. Abgebildet Coraggioni, Tafel XII, Nr. 7.

Der Halbdicke von 1622, nach Haller, Nr. 1136 a, ohne Gewichtsangabe (Goldstück).

Der Batzen ohne Jahrzahl, 1496—1520, im Gewichte von 2 Dukaten. Dr. R. Abt, Luzern, hat einen im Gewicht von 4 Dukaten.

Der Batzen von 1638. Die Bürgerbibliothek Luzern ist im Besitze eines solchen im Gewichte von 2 Dukaten.

Dukat von 1597. Jenner, S. 30. Bild unbekannt.

Schilling von 1613 in Gold, 1 Dukaten schwer. Haller, Nr. 1128, und Landesmuseum Zürich.

Schilling von 1639. Haller, Nr. 1130, Gewicht 1 Dukat. Die Bürgerbibliothek Luzern hat einen im Gewicht von 1 Dukaten.

